

Erfahrungsbericht eines Patienten nach radikaler Prostatektomie

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Stief

Am Montag nach Ostern, also vor gut 9 Wochen, kam ich, (xxxxx), auf Ihre Station, um mich einer Prostataoperation unterziehen zu lassen. Während des Entlassungsgesprächs haben Sie auch mich darum gebeten, Ihnen, ca. 8 – 10 Wochen nach der Operation, mein Befinden zu schildern.

Dies will ich hiermit selbstverständlich gerne tun.

Eine Woche nach meiner Krankenhausentlassung begab ich mich in eine Anschlußheilbehandlung nach Bad-Feilenbach. Wenngleich ich den Eindruck gewonnen hatte, dass von Seiten Ihres Hauses eine derartige ReHa als nicht unbedingt erforderlich angesehen wird, so haben mir diese 3 Wochen Aufenthalt wirklich gut getan. Allein die Möglichkeit sich mit „Gleichgesinnten“ austauschen zu können hat mir sehr geholfen, noch positiver in die Zukunft zu sehen. Geholfen auch insbesondere deshalb, zumal ich leider auch mit Kameraden sprechen konnte, die, obwohl deren Operation schon wesentlich länger zurück lag, damals weit größere Probleme hatten als ich. Andere Kameraden wiederum haben mich an deren Heilungsverlauf ermutigt, dass das Leben nach solch einer OP in der Tat weitergeht. Abgesehen von diesen Begegnungen war diese Anschlußheilbehandlung, auch wegen der verordneten Anwendungen, ein Gewinn für mich.

Wie sieht es nun derzeit mit meinem aktuellen Befinden aus ?

Nachdem ich, gerade während des 3-wöchigen Aufenthalt in Bad-Feilenbach in der Nacht noch regelmäßig mindestens 3 x zur Toilette gehen mußte, haben ich nun schon seit längerem diesbezüglich überhaupt keine Problem mehr. Unter Tags ist es so, dass ich, solange ich mich im und um das Haus bewege, ebenfalls grundsätzlich keinerlei Probleme mit dem Wasserhalten mehr habe. Mit Ausnahme beim Niessen sowie Husten bzw. beim spontanen Lachen ist es schon noch gut, dass ich unter Tags eine Einlage trage. (Wie ein Kamerad so treffend meinte: „Ab und An kommt halt mal ein Schwapperer raus“.) Nun - der „ Schwapperer hält sich bei mir, glücklicher Weise, in Grenzen. Die Toilette suche ich unter Tags nicht öfter auf, als zumindest ich dies für ganz normal erachte. Mein Wasserstrahl erfreut mich dabei jedesmal aufs Neue, zumal er mich an meine Jugendzeit erinnert!

Bei längeren Spaziergängen mache ich ebenfalls, seit geraumer Zeit, kontinuierliche Fortschritte. (Natürlich derzeit noch nicht ohne Einlage.) Heute zum Beispiel habe ich mich erstmals auf eine ca. 6 km lange Walking – Strecke gewagt und habe diese zwar nicht in Bestzeit, aber immerhin sehr ambitioniert, ohne Zwischenstopp !, gemeistert ! Für mich sehr erfreulich ! (Übrigens habe ich mich auch bereits in der letzten Woche in Bad-Feilenbach mit meinen Stecken auf den Weg getraut – allein mit Walken hatte dies noch wenig zu tun. Seiner Zeit mußte ich zudem noch regelmäßig meine Wegstrecke „ markieren „,

Mit meiner Potenz geht es erfreulicher Weise ebenfalls aufwärts. Mein Hausarzt, wie auch mein Urologe, hat mir zwar angeboten Hilfsmittel zu verschreiben – ich gehe allerdings davon aus, dass ich auf diese, insbes. mit zunehmender sportlicher Aktivität, verzichten kann.

Mein Blasentraining sieht so aus, dass ich zumeist 2 x täglich, für ca. 10-15 Minuten, gezielt meine Beckenbodenübungen an Hand einer Anweisung durchführe, die mir in Bad-Feilenbach ausgehändigt wurde. Ganz sicher bin ich mir hierbei allerdings nicht, ob ich nicht doch noch bei einem Physiotherapeuten besser aufgehoben wäre ?

Fazit:

Bevor ich zu Ihnen zur OP kam, hätte ich nicht geglaubt, dass ich zum heutigen Zeitpunkt bereits wieder „so fitt“, sein werde. Natürlich muß das aus meiner Sicht alles noch besser und vor allem stabiler werden. Es wäre schön, wenn ich in naher Zukunft wieder gänzlich ohne Einlagen auskommen könnte. Ich bin hierbei jedoch sehr zuversichtlich und bin sehr froh, dass mir damals, von guten Freunden, sehr ans Herz gelegt wurde, mich nur in Ihrem Hause und durch Sie operieren zu lassen !

Anmerkung:

Falls Sie der Meinung sind, dass mein geschilderter Gesundheitszustand eigentlich noch hätte positiver ausfallen können, so wäre ich Ihnen für eine kurze Rückantwort sehr verbunden.

Mit sehr freundlichen Grüßen

(XXXXXXXXXX)